

## **Zum Workshop: Einrichtung und Durchführung von kollegialen Beratungsgruppen – eine für die Schule optimierte Variante der Methode „reflecting team“ (Ulrike Hente, Leer)**

Sehr guten Zuspruch fand auch der von Ulrike Hente aus Leer geleitete Workshop zur Einrichtung und Durchführung von kollegialen Beratungsgruppen – einer für die Schule optimierten Variante der Methode „reflecting team“. Erfreulicherweise gibt es schon an einigen Schulen solche Beratungsgruppen, in denen Grundbedürfnisse der teilnehmenden Lehrkräfte in vertraulichem Rahmen zu ihrem Recht kommen. Es bestand Einigkeit darüber, dass das Interesse hieran in vielen Kollegien wächst.

Ulrike Hente verdeutlichte überzeugend die Schritte, mit denen kollegiale Beratungsgruppen insbesondere durch Beratungslehrkräfte angebahnt werden können, und die Phasen, in denen eine Fallbesprechung in der Regel abläuft. Ein Teilnehmer des Workshops fand den Mut, eine konkrete schwierige Situation aus seinem schulischen Alltag mit Hilfe einiger weiterer TeilnehmerInnen unter der Leitung von Ulrike Hente zu analysieren. In beeindruckend intensiver Weise wurden die verschiedenen Phasen der Methode deutlich, wobei insbesondere diejenige Phase faszinierte, in welcher der Ratsuchende laut Regelwerk schweigt und der Analyse und Hypothesenbildung der anderen Gruppenmitglieder „nur“ zuhört.

Wenn Beratungslehrkräfte an ihren Schulen kollegiale Beratungsgruppen einrichten wollen, so wurde ihnen insbesondere empfohlen, sich um Unterstützung durch die Schulleitung zu bemühen, nichts zu überstürzen und nicht missionieren zu wollen. Achtsam und transparent vorangehen, dabei zeigen, dass man vom Wert der Methode überzeugt ist: Das kann überzeugen.

Martin Bruck-Peters